

Koalitionsvertrag: Zukunft im Blick behalten

Jetzt weiteren Ausbau von Erneuerbaren und Netzen vorantreiben

Kiel, 10.04.2025. Auf Bundesebene beenden CDU, CSU und SPD die Koalitionsverhandlungen und präsentieren ihren neuen Koalitionsvertrag. LEE SH Geschäftsführer Marcus Hrach kommentiert aus Landessicht:

„Wir begrüßen, dass die Koalitionäre sich zu den Klimazielen bekennen. Wir sehen im Koalitionsvertrag zahlreiche gute Ansätze, um dieses Ziel zu erfüllen. Jedoch müssen einige Punkte in der kommenden Legislaturperiode erst mit Leben gefüllt und ausgearbeitet werden. Die Bundesregierung muss dabei die klimaneutrale Zukunft fest im Blick halten: **Die erneuerbaren Energien sind die Schlüsseltechnologie für einen klimaneutralen Wirtschaftsstandort und müssen einen entsprechenden Rahmen bekommen.** Dabei darf es keine weitere Subventionierung von fossilen Lösungen aus der alten Energiewelt geben. Wir bitten die Landesregierung, sich bei den anstehenden Gesprächen in Berlin weiterhin für die erneuerbare Energiewirtschaft im Norden einzusetzen.“

Das geplante Gesetzespaket zu Abscheidung, Transport, Nutzung und Speicherung von Kohlendioxid für Gaskraftwerke ist aus Sicht von Marcus Hrach keine Lösung: „Der Einsatz dieser Technologie bei Gaskraftwerken würde eine Pfadabhängigkeit für veraltete und unwirtschaftliche Lösungen der Vergangenheit schaffen. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum in der heutigen Zeit Technologien gefördert werden sollen, die eine Abhängigkeit von ausländischen Importen manifestieren, statt sich davon zu lösen. 90 Prozent des weltweiten Kapazitätszubaues machten im vergangenen Jahr erneuerbare Energien aus. Auch in Deutschland besteht weiterhin ausreichend Potenzial von erneuerbaren Energien, das es zu heben gilt.“

Beim Netzausbau setzen die Koalitionäre auf ein Zusammenspiel des Ausbaus erneuerbarer Energien, einer Kraftwerksstrategie, dem gezielten und systemdienlichen Netz- und Speicherausbau, mehr Flexibilitäten und einem effizienten Netzbetrieb. Durch ein regelmäßiges Monitoring sollen sich alle Maßnahmen an den realistischen Bedarfen orientieren. Marcus Hrach betont: „Der künftige Strombedarf muss auf realistischen Annahmen basieren. Durch die fortschreitende Elektrifizierung durch Wärme- und Mobilitätswende steigt der Bedarf immer weiter an. Schleswig-

Pressemeldung

Holstein hat den Ausbau von Netzen und Erneuerbaren in den vergangenen Jahren in einem parallelen Prozess stark vorangebracht. **Statt diese Fortschritte durch Engpassgebiete und einen reduzierten Zubau von EE-Projekten zu gefährden, müssen regionale Flexibilitäten angereizt werden.** Der produzierte Strom wird verfügbar zum Beispiel über den gezielten Speicherausbau, die Flexibilisierung des Verbrauchs durch zusätzliche Ansiedlungen in entsprechenden Regionen und die Überbauung von Netzverknüpfungspunkten“, so Hrach.

Schleswig-Holstein schreibt derzeit das Kapitel Wind im Landesentwicklungsplan fort. Vor der Sommerpause wird der erste Entwurf der Regionalpläne erwartet. Erklärtes Ziel der Landesregierung ist es, die Regionalplanung Wind noch vor 2027 fertigzustellen und das Flächenziel für 2032 vorzeitig zu erreichen. Mit der neuen Flächenkulisse schafft die Landesregierung heute die Voraussetzung dafür, die landeseigenen Ziele und die Vorgaben des Bundes deutlich vor 2032 umzusetzen. „Dass die künftige Bundesregierung dieses Flächenziel evaluieren will, kann in anderen Landesteilen bei Planungsträgern, Behörden und Branche zu großen Unsicherheiten führen. Aufgrund der landeseigenen energiepolitischen Ziele ist Schleswig-Holstein unabhängig von den Zielvorgaben des Bundes“, so Hrach. Eine zügige nationale Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie III sieht Hrach positiv: „Es braucht eine zeitnahe Anschlussregelung für die im Juni auslaufende EU-Notfallverordnung, um die planungs- und genehmigungsrechtlichen Erleichterungen fortzuführen.“

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 180 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Kristina Clemens, Referentin Kommunikation, clemens@lee-sh.de, 0160 - 581 56 22, www.lee-sh.de